

---

Posted by [Tobias Bregulla](#) on Tue, 03 Sep 2019 12:48:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hello / Hallo!

Am 30.08.2019 um 11:47 schrieb Philip Wobst:

- > In the railML file there needs to be a way to distinguish
- > the facultative train from one that is planned to actually
- > run/operate.

I would like to continue the discussion in German, so here is only a short version in English: We consider the model of the "facultative train" (runs on demand/request only) to be outdated in today's IT world. But if there is a need in the community, then gladly. Very important would be a very clear and sharp definition and demarcation.

- > In der railML-Datei muss es eine Möglichkeit geben, den
- > fakultativen Zug von einem zu unterscheiden, der
- > tatsächlich fahren wird.

Wir halten das Modell des Bedarfszuges in der heutigen Welt der (europäischen) Eisenbahnen mit getrennten Verantwortlichkeiten zwischen EVU/RU und EIU/IM und einer fast durchgängigen Verfügbarkeit von vernetzten Daten und Informationen für nicht mehr zeitgemäß. Für eine Datenhaltung historischer Fahrpläne und Anwendungsfälle sehe ich railML nicht so recht im Einsatz.

Aus der Diskussion bei uns kam der Hinweis auf die (vermutete) Historie des Bedarfszuges: Durch die Kennzeichnung als Bedarfzug konnten beteiligte Stellen des Bahnbetriebs ohne Anbindung an die Fahrplanwelt (z.B. Schrankenwärter Laumann; siehe <https://www.youtube.com/watch?v=CTpS2Oz5Q3o>) erfahren, dass diese Züge ohne weitere Information ausfallen können. In einer frühen Version der deutschen Fahrdienstvorschrift stand sogar, dass sich das Betriebspersonal nach verspäteten und evtl. ausgefallenen Zügen zu erkundigen hat (beim Bedarfzug dann wohl nicht). Ob das beim heutigen Bahnbetrieb noch eine Relevanz hat?

Bei der DB Netz wurden (wohl auch aus Gründen der Abrechnung und diskriminierungsfreien Trassenvergabe) die Bedarfzüge vor einigen Jahren abgeschafft. Bei welcher Bahn besteht denn der konkrete Bedarf für Bedarfzüge?

Wenn es in der railML-Community aber einen Bedarf für Bedarfzüge geben sollte, dann kann es gerne in railML 2.5 eingeführt werden. Interessant wäre da auch die Meinung der einsetzenden Bahnen wie SBB, BaneNOR, ÖBB und der schreibenden und lesenden Programme.

Extrem wichtig wäre aber eine sehr klare Definition der Anwendung,

Beschreibung der semantischen Einschränkungen und Abgrenzung zur bestehenden Modellierung. Könnt ihr da bitte einen Vorschlag machen?

--

Best regards,

Tobias Bregulla  
Bahnkonzept Dresden/Germany

---